

Shinkansen (新幹線)



Der Shinkansen ist Japans berühmtes Hochgeschwindigkeitszugsystem, bekannt für seine extreme Pünktlichkeit, Sicherheit und Geschwindigkeit (bis zu 320 km/h), der die wichtigsten Städte des Landes verbindet und das Rückgrat des japanischen Fernverkehrs bildet. Er fährt auf eigenen, normalspurigen Strecken und wird von der Japan Railways (JR) betrieben, wobei er eine Alternative zum Flugverkehr darstellt und durch seine Effizienz und den hohen Komfort besticht.



Merkmale und Betrieb

- **Name:** Bedeutet „neue Hauptstrecke“ und bezieht sich sowohl auf das Streckennetz als auch auf die Züge selbst.
- **Geschwindigkeit:** Erreicht bis zu 320 km/h, abhängig von der Baureihe und Strecke.
- **Pünktlichkeit:** Gilt als weltweit führend, mit minimalen Verspätungen, meist durch höhere Gewalt verursacht.
- **Sicherheit:** Spezielle Gleise (Normalspur), eigene Bahnsteige und Erdbebensensoren, die die Züge automatisch stoppen.
- **Streckennetz:** Umfasst mehrere Linien (z.B. Tokaido, Tohoku, Kyushu), die Tokio mit den Metropolen verbinden.
- **Arten von Zügen:** Es gibt Schnellzüge (z.B. Nozomi), die nur an Hauptbahnhöfen halten, und andere, die öfter stoppen (z.B. Hikari, Kodama).

Tickets & Service

- **Buchung:** Tickets können online oder an Bahnhöfen gekauft werden, Reservierungen sind möglich.
- **Gepäck:** Es gibt Regeln für die Mitnahme von Gepäck, Haustieren und Fahrrädern.
- **WLAN:** In den meisten Zügen ist kostenloses WLAN verfügbar.

Bedeutung

- **Wirtschaftlich:** Essentiell für den Transport von Millionen von Passagieren und steigert die Attraktivität der Städte.
- **Nachhaltigkeit:** Eine umweltfreundlichere Alternative zum Fliegen oder Autofahren, da er deutlich weniger CO2 verursacht.

Nichts symbolisiert „Japan“ besser als der superschnittige Shinkansen, der lautlos aus dem Bahnhof in alle Ecken des Landes gleitet.

Der weltbekannte Shinkansen bietet seinen Fahrgästen unvergleichlichen Komfort, während er in regelmäßigen Abständen durch das Land braust.
Der Shinkansen fährt auf verschiedenen Strecken durch ganz Japan.







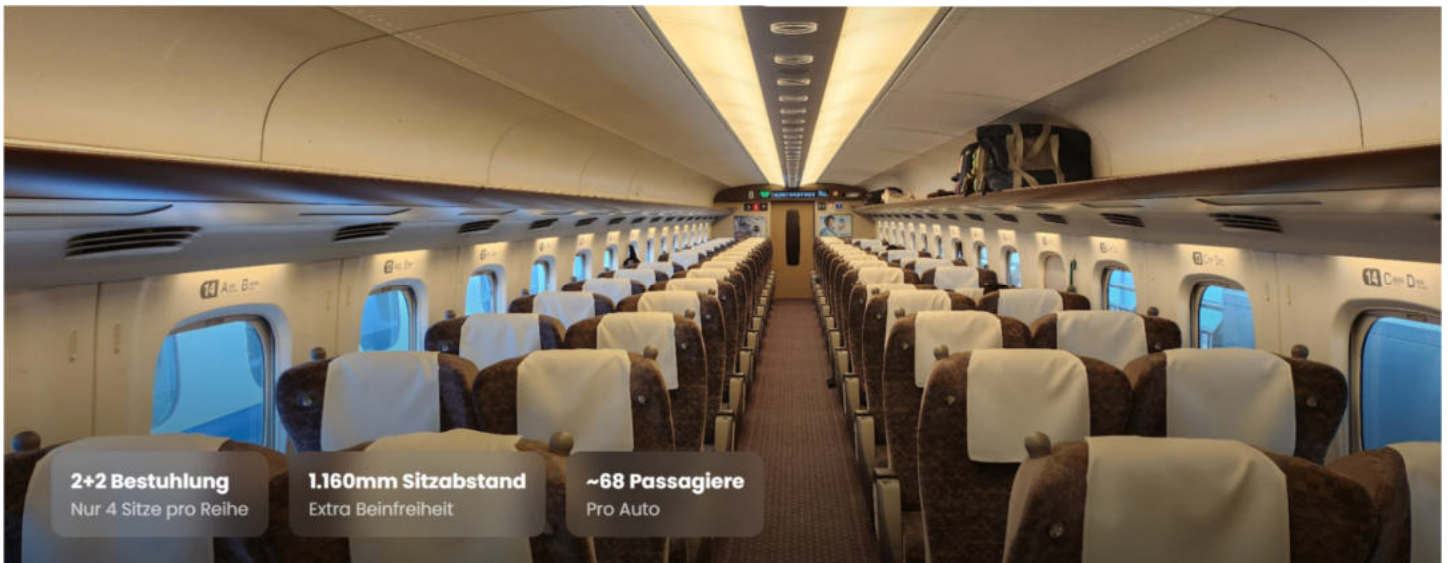
Die drei typischen Shinkansen-Sitzarten

Shinkansen-Züge in Japan bieten üblicherweise drei Komfortklassen: **Ordinary Class** (Standard, 2. Klasse, 3+2 Bestuhlung), **Green Car** (1. Klasse, 2+2, bequemer) und auf ausgewählten Linien (Tohoku, Hokuriku, Joetsu) die luxuriöse **Gran Class** (2+1, Ledersitze, Service). Die Sitzplätze sind generell in reserviert und nicht-reserviert unterteilt.

- **Ordinary Class (普通車):** Die Standardklasse mit bequemen Sitzen, ausreichend Beinfreiheit und Tischen. Sitzanordnung meist 3+2.



- **Green Car (グリーン車):** Die 1. Klasse bietet breitere Sitze, mehr Beinfreiheit, Ruhe und einen höheren Sitzkomfort (2+2 Anordnung).



- **Gran Class (グランクラス):** Die Premium-Klasse, vergleichbar mit der First Class im Flugzeug, mit Liegesitzen, Snacks/Getränken und persönlichem Service auf bestimmten Strecken.



- **Reservierung:** Plätze können reserviert oder nicht-reserviert (meist in den vorderen Waggons) sein. Der Japan Rail Pass deckt die Standardklasse ab; für Green/Gran Class ist ein Aufpreis nötig.



Gönnen Sie sich den ultimativen Luxus mit einem Premier-Sitzplatz in der GranClass Die Shinkansen-Linien Tohoku, Hokkaido, Hokuriku und Joetsu bieten Sitze der Premiumklasse, der sogenannten „GranClass“, an (Benutzer von Bahnpässen müssen ein zusätzliches Ticket erwerben, um Zugang zur GranClass zu erhalten).

Bahnpässe

Eine Fahrt mit dem Shinkansen ist mit Sicherheit eines der Highlights einer Reise nach Japan. Die eleganten Züge schlängeln sich durch die Bergregionen des Landes – oder manchmal sogar direkt durch die Berge – zu einer Vielzahl von Zielen. Zwar ist der Preis angemessen für diese Kombination aus blitzschnellem Transport mit unvergleichlichem Komfort, jedoch können die Kosten durch den Kauf eines der verschiedenen Pässe noch reduziert werden. Unter dem folgenden Link finden Sie alle Regionalpässe mit den jeweiligen Strecken und Kosten: [Regional JR Rail Passes](#)

Reisen mit übergroßem Gepäck im Shinkansen

Wenn Sie mit übergroßem Gepäck (Gesamtabmessungen von mehr als 160 cm) in bestimmten Shinkansen-Zügen (den Linien Tokaido, Sanyo, Kyushu und Nishi-Kyushu Shinkansen) reisen, ist es wichtig, im Voraus einen Sitzplatz mit Platz für übergroßes Gepäck zu reservieren. Dies können Sie online oder direkt an den Fahrkartenselbstbedienungsgeräten oder Schaltern am Bahnhof tun. Teilen Sie dem Personal bei der Buchung Ihrer Fahrkarte einfach mit, dass Sie übergroßes Gepäck haben. Für die Reservierung dieses Platzes fallen keine zusätzlichen Kosten an – es gilt der reguläre Preis für einen reservierten Sitzplatz.

Über den Shinkansen

Geschwindigkeit

- Die erste Shinkansen-Linie wurde 1964 in Betrieb genommen und ist die noch heute bestehende Tōkaido-Linie zwischen Tokio und Osaka. Die Züge fahren dann mit einer Geschwindigkeit von 200 km/h über die Strecke, was für die damalige Zeit sehr schnell war und die Reisezeit zwischen Tokio und Osaka erheblich verkürzte.
- Der schnellste Shinkansen ist der Hayabusa (Wanderfalke auf Japanisch), der mit 320 km/h auf der Tohoku-Strecke von Tokio nach Hakodate fährt. Nach dem Hayabusa ist der Nozomi (Hoffnung/Wunsch auf Japanisch) mit 300 km/h der schnellste Shinkansen und verkehrt zwischen den Bahnhöfen Kyoto, Osaka und Hiroshima.
- Die Japan Railways Group ist dabei, den Shinkansen auf einigen Strecken durch schnelle Magnetschwebbahnen zu ersetzen. Die Magnetschwebbahnen erreichen Geschwindigkeiten von 600 km pro Stunde und verkürzen die Reisezeit zwischen Tokio und Nagoya auf nur 40 Minuten. Der Weltrekord liegt bei 603 km pro Stunde.
- Die durchschnittliche Haltedauer eines Shinkansen-Zuges an einem Bahnhof beträgt etwa 50 Sekunden, so dass genügend Schaffner zur Verfügung stehen, um sicherzustellen, dass alle Passagiere schnell und effizient einsteigen. Diese Leiter werden auch „Pusher“ genannt.

Sicherheit

- Bislang gab es keine tödlichen Unfälle in Shinkansen-Zügen. Dies ist außergewöhnlich, wenn man bedenkt, dass die Züge seit mehr als 55 Jahren in Japan verkehren und mehr als 12 Milliarden Menschen (fast das Doppelte der gesamten Weltbevölkerung) befördert haben.
- Trotz der enormen Geschwindigkeit, die die Züge auf den Gleisen erreichen, ist es völlig ungefährlich, während der Fahrt im Zug zu gehen oder zu essen. Die Stabilität sorgt für eine noch nie dagewesene Leichtigkeit des Reisens.
- Da Japan häufig von Erdbeben heimgesucht wird (keine Angst, die meisten sind sehr klein), haben alle Shinkansen einen speziellen Bordcomputer, der dafür sorgt, dass der Zug bei einem Erdbeben automatisch bremst.
- Die Shinkansen sind genau wie Flugzeuge luftdicht, was notwendig ist, weil sie sonst aufgrund ihrer hohen Geschwindigkeit in einem der vielen Tunnel den Luftdruck verlieren. Das ist für die Fahrgäste sehr unangenehm und führt außerdem dazu, dass Pannenflaschen herumspritzen.
- Bullet Trains, wie die Hochgeschwindigkeitszüge oft genannt werden, sind eine der sichersten Reismöglichkeiten der Welt.

Verzögerungen

- Die durchschnittliche Verspätung eines Shinkansen auf dem Tōkaido zwischen Kyoto und Osaka betrug 36 Sekunden. Ein Zug in Japan hat bereits Verspätung, wenn er eine Minute später als geplant ankommt. In Japan gibt es also fast keine Zugverspätungen, vor allem nicht im Vergleich zur Deutschen Bahn.
- Wenn der Shinkansen Verspätung hat, erhalten alle Fahrgäste eine offizielle Erklärung der JR-Gruppe, dass der Zug Verspätung hatte, um zu Hause oder am Arbeitsplatz zu zeigen, dass sie nichts für die Verspätung tun konnten.

Eisenbahnlinien

- Derzeit gibt es in Japan 9 verschiedene Shinkansen-Linien und 109 Bahnhöfe, was im Vergleich zu den mehr als 1.500 normalen Bahnhöfen recht wenig ist. Lesen Sie hier mehr über den Shinkansen nach Regionen.
- Täglich fahren durchschnittlich 1.000 Shinkansen-Züge durch Japan, sonntags etwas weniger.

- Wussten Sie, dass man den Berg Fuji vom Shinkansen aus sehen kann, wenn man die Züge in der Präfektur Shizuoka (Provinz) benutzt?
- Um die Fahrt zu erleichtern, sind alle Gleise nahtlos miteinander verschweißt, was eine sehr stabile Fahrt ohne zu viel Lärm ermöglicht.
- Der Shinkansen fährt auf einer Bahnstrecke, die mit einer 25.000-Volt-Stromversorgung versorgt wird, um die Züge in Bewegung zu setzen.

Nachhaltigkeit

Die Züge sind nicht nur schneller als das Fliegen (mit Check-in und Fahrtzeit zum Flughafen) oder das Autofahren, sie sind auch sehr umweltfreundlich. So verursacht eine Zugfahrt zwischen Tokio und Osaka nur 16 % der CO₂-Emissionen, die ein Auto auf dieser Strecke verursacht. Das ist eine sehr nachhaltige Fahrt, die rund 15.000 Tonnen CO₂ pro Jahr einspart.

Allgemein

- Jeder Shinkansen-Wagen verfügt über etwa 85 Sitzplätze. Die meisten Shinkansen haben 15-16 Waggons, so dass die Gesamtzahl der Sitzplätze für einen einzigen Zug etwa 1360 beträgt. Es sind auch viele Stehplätze vorhanden.
- Der Name „Shinkansen“ bedeutet frei übersetzt „neue Linie“, in unseren Augen nicht sehr originell, aber praktisch, und das lieben die Japaner.
- Die Züge werden von einem Triebfahrzeugführer mit Hilfe des Bordcomputers gesteuert, im Grunde genau wie unsere Züge.
- Die Sitze in einem Shinkansen können gedreht werden, so dass eine Gruppe von Fahrgästen, die zusammen sitzen möchte, die Sitze drehen kann. Dies ist nicht in allen, aber in den meisten Zügen möglich.
- Der erste Shinkansen, die Serie 0, wurde im Oktober 1964 in Betrieb genommen, genau 10 Tage vor den Olympischen Spielen des gleichen Jahres.
- Wenn ein Shinkansen mit mehr als 300 km/h aus einem Tunnel kommt, erzeugt er einen Überschallknall (Schockwelle). Dies verursacht so viel Lärm für die Anwohner, dass das Phänomen bei den Japanern als „Tunnelboom“ bekannt wurde. Um dies zu verhindern, hat die Regierung eine Art spezielle Tunnelverlängerung geschaffen, die den Lärm dämpft.
- Der Bahnhof Shinjuku ist der verkehrsreichste Bahnhof der Welt mit mehr als 3 Millionen Pendlern pro Tag, und auch immer mehr Shinkansen fahren von diesem Bahnhof ab.
- 45 der 50 verkehrsreichsten Bahnhöfe liegen in Japan
- Die Bahnhöfe mit den kürzesten und längsten Namen liegen beide in Japan, nämlich der kürzeste „Tsu Station“, der in Hirangana (japanische Schrift) mit den folgenden Buchstaben 津 駅 geschrieben werden kann, und der längste „Minami Aso Mizu No Umareru Sato Hakusui Kogen Station“ (南阿蘇水の生まれる里白水高原駅).